498857

Anmerkungen

Cristiano Ronaldo: Über ihn spalten sich die Meinungen vieler. Die einen halten ihn für arrogant und die anderen vergöttern ihn.

Auch die Frauenwelt blickt mit unterschiedlichen Meinungen auf den 31-jährigen Portugiesen. Für einige gilt er als absoluter Schönling. Trotzdem gibt es auch Damen die ihn zu glatt und gekünstelt finden. Aber wer ist Ronaldo eigentlich? Ein Selbstdarsteller? Ein Vorbild? Oder verbirgt sich hinter seiner Fassade jemand ganz anderer?

Für großes Aufsehen sorgte er am vergangem EM-Finale gegen Frankreich. Ganz Europa schaut dabei zu, wie er nach einem bösen Foul zu Boden geht. Er sitzt am Rasen und beginnt überraschend zu weinen. Zur Thematik passend fliegt noch eine Motte auf seine perfekt gezupfte Augenbraue und flattert mit ihren Flügeln.

Ein Tag nach dem Spiel ist das Internet voll von Spott-Videos über den verletzten Cristiano Ronaldo. Besonders beliebt ist der Twitter-Account der Motte und ein Video, in dem über seinen Weinkrampf die Titelmusik von Titanic gelegt wurde. Das Video ist beim ersten Anschauen wirklich lustig. Aber trotzdem sollte man sich doch bewusst sein, dass gerade ein Mann seelisch und physisch so verletzt ist, dass er sich nicht unter Kontrolle hat und die ganze Welt schaut dabei zu und macht sich zu allem Übel noch darüber lustig.

lmw

Fatimafeier in der Klosterkirche

Dingolfing. Morgen Mittwoch findet in der Klosterkirche St. Klara eine Fatimafeier statt. Sie beginnt um 18.25 Uhr mit dem Rosenkranz um den Frieden in der Welt. Anschließend ist um 19 Uhr Abendmesse mit Ansprache. Beichtgelegenheit besteht von 18 bis 19 Uhr. Die Gläubigen von Dingolfing und Umgebung sind zu dieser Gebetsstunde eingeladen.

Teestube heute geöffnet

Dingolfing. Die Teestube der Beratungsstelle für seelische Gesundheit (SpDi) der Caritas Landau trifft sich am heutigen Dienstag von 15 Uhr bis 17 Uhr im Caritaszentrum Dingolfing, Griesgasse 13. Die Teestube ist ein Treffpunkt für Menschen mit psychischen Problemen und Kontaktschwierigkeiten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskünfte gibt der SpDi unter der Telefonnummer 09951/985115.

Die Polizei meldet...

Unfallflucht

Mamming. Am vergangenen Sonntag um 14 Uhr fuhr ein unbekannter Täter am Mossandlweiher gegen ein geparktes Auto und flüchtete danach. Der Unfallverursacher wurde dabei von Badegästen beobachtet. Da der Pkw des Täters eine ausländische Zulassung hat, konnte der Fahrer bisher noch nicht ermittelt werden. Ein Verfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort wurde eingeleitet.

Waschmaschine und Werkzeug gestohlen

Marklkofen. Zwischen Freitag, 8. Juli und Samstag, 9. Juli entwendeten drei ungarische Arbeiter aus dem Keller ihrer Unterkunft in der Griesbacher Straße eine Waschmaschine. Außerdem sollen sie auch noch Werkzeug aus dem Firmenwagen mitgenommen haben. Bevor sie sich aus dem Staub machten, haben sie auch noch die Wohnungseinrichtung beschädigt. Der Besitzer hat Anzeige erstattet.

Streetdancers aus Nordafrika forderten das Publikum zum Tanz auf.

Der Stand Al Amira aus Landshut verkaufte Falafel wie am Fließband.

Dingolfing feierte ein Festival der Kulturen

Musikalische, tänzerische und lukullische Attraktionen aus neun Nationen

Russische Tänze mit Svetlana und Irina.

Dingolfing. (gm) Am vergangenen Sonntag verwandelte sich das Herzstück der Stadt, der Marienplatz, in einem Ort der multinationalen und kulturellen Vielfalt, zu dem türkische, russische und arabische Mitbürger zusammen mit Einheimischen Musik- und Tanzaktionen sowie Mal- und Trommelworkshops darboten und jeweils ihre nationale Küche vorstellten. Es wurde ein richtiges Multi-Kulti-Fest auf die Beine gestellt, das vielfältige Geschmäcker begeisterte.

Der Arbeitskreis Asylothek und viele freiwillige und ehrenamtliche Helfer haben erstmalig ein für Dingolfing ungewöhnliches Fest organisiert, das bei der Bevölkerung und vielen ausländischen Mitbewohnern großen Anklang fand.

Die Stände der Freiwilligen-Agentur, die über die Sprachpaten-Projekte informierte, und der jungen Mitglieder des Rotary Clubs, der Rotoract-Club, mit ihrer Fotoaktion waren stark frequentiert. Unterstütz wurden sie von Eventfotografie Schröttner, die die Fotobox zur Verfügung stellten.

Der bücherladen Heder und Winterhalter hatte die Aktion „Second-Hand-Bücher gratis“ ausgerufen und bot eine Reihe vielseitiger Kinder- und Jugendbücher zum Schmökern an. Bürgermeister Josef Pellkofer mit Gattin und ebenso zu späterer Stunde Landrat Heinrich Trapp mit Gattin schauten vorbei und mischten sich unter die zahlreichen Besucher.

Moderiert wurde das vielseitige Event von Musiker und Kabarettist Tom Bauer. Die Sonne strahlte vom Himmel zu den arabischen, russischen und bayerischen Musikstücken, die in kurzen Abständen erklangen.

Es wurde getrommelt und getanzt, für ein paar Stunden legte Dingolfing sein kleinstädtisches Image ab und wurde Feierzentrum von unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und lukullischen Genüssen. Um 11 Uhr startete die Tanzgruppe „Bal Folk“ mit französischen Tänzen aus verschiedenen Regionen Frankreichs. Die Musikgruppe „Alward al Barrija“ wartete sodann mit arabischer Musik auf. Die Geschwister Wieser mit ihrer bayerischen Musik zeigten ihr musikalisches Können am Akkordeon, auf Blockflöte und Gitarre, ja sogar auf der Okarina.

Inzwischen war es Mittagszeit geworden, der Appetit meldete sich, und so machten sich viele auf, um im Esszelt einen Platz in der Warteschlange zu finden. Aus Syrien kamen die gefüllten Weinblätter, Bulgursalat und süßes Zuckergebäck, die Türkei bot neben allerlei Süßspeisen gefüllte Teigtaschen an, die jungen afghanischen Köche hatten Kartoffelteigtaschen, Gemüse- und Fleischspieße und afghanisches Brot hergerichtet, einheimische Frauen sorgten für Leberkässemeln und frischen Obazdn, daneben durften die Kiacherl natürlich nicht fehlen.

Großen Raum nahmen die russischen Gerichte ein, Piroschki und Blinnis, allerlei Keksgebäck und natürlich waren auch die beliebten gefüllten Teigtaschen vertreten. Afrikanische Grießschnitten konnten ebenso gekostet werden wie Humus und Falafel-Sandwiches, frischer Salat und gefülltes Fladenbrot, Speisen, die am Stand Al Amira aus Landshut angeboten wurden.

Die Musik meldete sich wieder mit den „Voices of spirit“, dem Gospelchor der evangelischen Erlöserkirche zurück. Die rund 20 Sängerinnen und Sänger hatten ein internationales Programm dabei, das viele begeisterte. Mit den „Culcha Beat“, einer Trommelgruppe aus Bad Aibling, von denen die Mitglieder aus Nigeria und dem Senegal kommen, wurden rhythmische Grooves und einzigartige Klänge zu Gehör gebracht.

Etwas ruhiger wurde es mit den russischen Tänzen von Svetlana und Irina, aber nur kurzzeitig, denn in ihrer farbenprächtigen, bunten Tracht boten sie äußerst schwungvolle Tänze. Als nächstes stellten sich die Trommler unter der Leitung von Monika Paschke auf, die letztes Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiern konnten. Mit großer Besetzung spielten die percussion- und trommelbegeisterten Musikerinnen und Musiker auf ihren Djemben, auf zwei brasilianischen Surdos, aber auch auf Plastikflaschen, und sie schlüpften in Gummistiefel, um einen gumboot-Tanz vorzuführen.

Die Malaktionen, vom Künstler Ernst Zahnweh ins Leben gerufen, fand großen Zuspruch. Auf Stoffbahnen, welche das Fest nach und nach mehr schmückten, malten sowohl Kinder wie auch Asylsuchende mehrere Stunden mit großem Engagement. Für eindrucksvollen Chorgesang sorgte die Musikgruppe aus Landshut, der D. O. M. Chor, der mit russischen Volksliedern im A capella-Gesang für eine schöne Abwechslung sorgte. Der vielköpfige Chor, darunter ein bravouröser Tenor, sang auf Russisch und auf Deutsch und lockte auch die Tänzerinnen Irina und Svetlana herbei. Die Line Dancers vom TSC Dingolfing brachten dem Publikum die ersten Schrittfolgen bei, sodass mitgetanzt werden konnte, nachdem die Gruppe ihr Können bei fetziger country music ihrem Namen „Devil Dancers“ alle Ehre gemacht hatte.

Spontan sprang Asef Farim aus Loiching für die türkischen Rapper „Smooth“ ein. Seine Musik, auf einem arabischen Instrument begleitet, lockte zahlreiche junge Tänzer aus Nordafrika und dem Irak auf den Platz, die so feurig tanzten, dass auch das deutsche Publikum mitgerissen wurde. Dieser Musik schloss sich auch die Musikgruppe Kerschl mit ihrer Trommelmusik an, die mit Kontrabass und Mandoline arabische Klangwelten nach Niederbayern einführten.

Tom Bauer, dazwischen immer wieder launig präsent, kündigte das Ende des phantasievollen Tages der kulturellen und musikalischen Events an. Er selbst wollte die Musiksession auf Bayerisch beschließen und hatte sich dazu seine beiden Kollegen aus „Oschnputtl“, Hans-Peter Zeitler und Lisa Meißner, geholt, mit denen er uralte, bayerische Volkslieder vorstellte.

Mit einem Lied von Fred Fesl endete das Festival der Kulturen, das sicher vielen in allerbester Erinnerung bleiben wird.

Begeistert folgten alle den Anweisungen von Künstler Ernst Zahnweh.

Die Fotoaktion des Rotaract-Clubs wurde anschaulich erklärt.